

Ein Trucker macht sich selbstständig

Renato Keller, Chauffeur bei einer grösseren Transportunternehmung, hat sich entschieden: Er will sein eigener Herr und Meister werden und macht sich selbstständig. Seinem bisherigen Arbeitgeber kauft er «sein» Fahrzeug zu einem Preis von 80 000 Franken ab. Zu den unangenehmen Nebenerscheinungen seines Entschlusses gehört die Tatsache, dass er nun gründlich über alle Einnahmen und Ausgaben Buch führen muss. Weil er für einen Buchhaltungskurs im Moment keine Zeit hat, entschliesst er sich, vorerst einfach Tag für Tag alles zu notieren, was ihm in diesem Zusammenhang wichtig scheint. Um den Überblick besser zu behalten, lässt er alle Einzahlungen und Auszahlungen über das gleiche Bankkonto laufen. Daneben führt er ein persönliches Bankkonto, auf das er sich jeweils Ende Monat 4000 Franken als Lohn überweisen will.

- a) Leider hat Renato Keller bei seinen Aufzeichnungen teilweise Lücken gelassen, die aber leicht zu ergänzen sind. Vervollständigen Sie seine Notizen.

Dat.	Text	Geldfluss (+/-)	Stand Bankkonto	Notizen (Probleme, usw.)
3.1.	Einzahlung Ersparnisse: Fr. 50 000,-	+50 000	50 000	zu wenig Kapital
5.1.	Aufnahme Bankkredit (für Lkw und laufende Ausgaben), Einzahlung des Betrages auf das Bankkonto	+40 000	90 000	
10.1.	Bezahlung Fahrzeug			
12.1.	Bezahlung der Quartalsrechnung für die Haftpflicht- und Kaskoversicherung: Fr. 2 000,-			
12.1.	Die Schwerverkehrssteuer beträgt Fr. 4 000,-/Jahr. Überweisung des Teilbetrages für das 1. Quartal			
31.1.	Versand Rechnungen für erbrachte Frachtleistungen im Januar, Zahlungsfrist 30 Tage: Total Fr. 7 000,-			
31.1.	Eingang Rechnungen für laufende Ausgaben im Januar (Benzin usw.), Zahlungsfrist 30 Tage: Fr. 1 000,-			
31.1.	Überweisung Lohn Januar			
10.2.	Bezahlung der Quartalsrate der kantonalen Motorfahrzeugsteuern für den Lastenzug: Fr. 750,-			
28.2.	Versand Rechnungen für erbrachte Frachtleistungen im Februar, Zahlungsfrist 30 Tage: Total Fr. 11 000,-			
28.2.	Eingang Rechnung für laufende Ausgaben im Februar (Benzin usw.), Zahlungsfrist 30 Tage: Fr. 2 000,-			
28.2.	Einkommens- und Vermögenssteuern für das 1. Quartal, zahlbar bis Ende März: Fr. 4 000,-			
28.2.	Bezahlung der Rechnungen «laufende Ausgaben» vom 31.1.			
28.2.	Überweisung Lohn Februar			
28.2.	Erhöhung des Kredites um Fr. 10 000,-, Einzahlung des Betrages auf das Bankkonto			
5.3.	Unvorhergesehene Reparatur am Fahrzeug mit EC-direct bezahlt: Fr. 3 000,-			
15.3.	Voranzeige Zinsbelastung für Kredit per 31.3.: Fr. 2 000,-			
15.3.	Versandte Rechnungen vom 31.1. werden bezahlt			
31.3.	Bezahlung der Rechnungen «laufende Ausgaben» vom 28.2.			
31.3.	Versand Rechnungen für erbrachte Frachtleistungen im März, Zahlungsfrist 30 Tage: Fr. 12 000,-			
31.3.	Eingang Rechnung für laufende Ausgaben im März (Benzin usw.), Zahlungsfrist 30 Tage: Fr. 2 000,-			
31.3.	Zinsbelastung			
31.3.	Bezahlung Steuerrechnung			
31.3.	Überweisung Lohn März			

b) Am Ende des 1. Quartals als Einzelunternehmer analysiert Renato Keller seine Situation: Er sitzt in seinem Büro und stellt sich folgende Fragen:

- Wieviel Gewinn oder Verlust habe ich gemacht?
- Wie gross ist mein derzeitiges Vermögen?

Von seinem Freund Philip Mäder hat er zwei Formulare erhalten, mit deren Hilfe er nun seine beiden Fragen zu beantworten versucht.

Bilanz am 31. März (Gegenüberstellung von Vermögen, Schulden und eigenen Mitteln)	
■ Guthaben Bankkonto (Stand am 31.3.)	
■ Guthaben bei Kunden	
■ Lastwagen	
Bruttovermögen	
■ Offene Rechnungen bei Lieferanten	
■ Schulden Bankkonto (Stand am 31.3.)	
■ Bankkredit	
Schulden total	
Nettovermögen	
Eigene Mittel zu Beginn	
Vermögenszunahme/-abnahme im 1.Quartal	

Erfolgsrechnung 1. Quartal (Gewinn-/Verlustrechnung)	
■ Ertrag Januar	
■ Ertrag Februar	
■ Ertrag März	
Total Ertrag (Wertzuflüsse)	
■ Laufende Ausgaben Januar	
■ Laufende Ausgaben Februar	
■ Laufende Ausgaben März	
■ Ausserordentliche Reparatur	
■ Lohn (3 Monate)	
■ Einkommens- und Vermögenssteuern	
■ Schwerverkehrssteuern und Motorfahrzeugsteuer	
■ Versicherungen	
■ Zins für Bankkredit	
Total Aufwand (Wertverzehr)	
Erfolg (Gewinn oder Verlust)	

- c) Renato Keller ist stolz auf das Ergebnis des ersten Quartals. Immerhin hat er zusätzlich zu seinen drei Monatslöhnen einen kleinen Gewinn erwirtschaftet. Er zeigt die beiden Quartals-Rechnungen seinem Freund Philip, der seine Euphorie allerdings nicht ganz teilen kann. Philip bezweifelt insbesondere den eingesetzten Wert des Fahrzeugs. Warum wohl?
- d) Die Freunde unterhalten sich zum Schluss des Gesprächs darüber, welches ein angemessener Jahresgewinn wäre. Wie beurteilen Sie diese Frage? Begründen Sie Ihre Meinung.

- e) Renato Keller stört sich daran, dass er – obschon er den Kredit Ende Februar erhöht hatte – das Konto Ende März bereits wieder um 750 Franken überziehen musste. Er will das 2. Quartal in dieser Hinsicht besser planen. Aufgrund des Auftragseingangs geht er für die Monate April bis Juni von durchschnittlichen Erträgen von 12 000 Franken aus. Dem höheren Auftragseingang entsprechend, erwartet er durchschnittlich 2500 Franken laufende Ausgaben pro Monat; zudem muss er in Zukunft monatlich 1000 Franken an die Bank zahlen, um den gewährten Investitionskredit zurückzuzahlen. Alle anderen Geldzu- und -abflüsse bleiben voraussichtlich stabil. Sein Freund Philip Mäder hat ihm wieder ein Formular zukommen lassen. Helfen Sie Renato beim Ausfüllen.

Geldflussrechnung 2. Quartal (Liquiditätsplan)			
Zahlungen während des Monats und Zahlungsverpflichtungen am Monatsende			
	April	Mai	Juni
Laufende Ausgaben			
Reparaturen			
Lohn			
Einkommens- und Vermögenssteuern			
Schwerverkehrs- und Motorfahrzeugsteuern			
Versicherungsprämien			
Quartalszins			
Amortisation Bankkredit			
Total Geldabgänge			
Erwartete Einzahlungen während des Monats			
	April	Mai	Juni
Erwartete Zahlungen von Kunden			
Saldo Geldströme (Einzahlungen minus Geldabgänge)			
+ Stand Bankkonto zu Beginn des Monats			
Endbestand Bankkonto			
+ evtl. zu beschaffende flüssige Mittel			

- f) Renato Keller ist zwar dankbar, dass ihm Philip Mäder die Arbeit mit Hilfe von Formularen vereinfacht hat. Trotzdem wäre er froh, wenn er sich mit ein paar einfachen Regeln in kurzer Zeit einen Überblick über seine finanzielle Situation verschaffen könnte. Er fragt wiederum Philip, der ihm die folgenden Formeln nennt.

$$\text{Liquiditätsgrad 2 (Quick ratio)} = \frac{(\text{Flüssige Mittel} + \text{Forderungen}) \cdot 100}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

$$\text{Anlagedeckungsgrad 2} = \frac{\left(\begin{array}{l} \text{Kapital der} \\ \text{Eigentümer} \end{array} + \begin{array}{l} \text{langfristiges Kapital} \\ \text{von Dritten} \end{array} \right) \cdot 100}{\text{langfristig angelegtes Vermögen}}$$

$$\text{Eigenfinanzierungsgrad} = \frac{\text{Eigenkapital} \cdot 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

$$\text{Selbstfinanzierungsgrad} = \frac{\text{Selbst erarbeitetes Eigenkapital} \cdot 100}{\text{eingebrachtes Eigenkapital}}$$

Helfen Sie Renato bei den konkreten Rechnungen, und versuchen Sie, die Ergebnisse zu analysieren.

- g) Weil Renato Keller gemäss Liquiditätsplanung das Bankkonto auch im nächsten Quartal kaum in den positiven Bereich bringen kann, überlegt er sich, ob er möglicherweise seine Transportleistung zu billig verkauft. Ergänzen Sie die folgende Übersicht mit den Zahlen, die Sie aufgrund der Fallbeschreibung ableiten können.

Kalkulationsgrundlagen	
Feste Kosten pro Jahr	2 000 Einsatzstunden/Jahr
■ Lohnkosten	
■ Sozialversicherungen, 15% der Lohnkosten	
■ Motorfahrzeug- und Schwerverkehrssteuern	
■ Versicherungen (Haftpflicht, Kasko)	
■ Garage, Abstellplatz	4 000
■ Abschreibungen ¹	8 000
■ Kalkulatorischer Zins ² auf dem Fahrzeugkapital	2 800
Total feste Kosten pro Jahr	
Total feste Kosten pro Einsatzstunde	

Variable Kosten pro Kilometer	50 000 km/Jahr
■ Treibstoff (Jahresleistung 50 000 km)	0,50
■ Öl, Fett, Wartungsmaterial	0,05
■ Bereifung (Kosten pro Jahr Fr. 6 500,-)	
■ Reparaturen, Unterhalt (pro Jahr Fr. 12 000,-)	
■ Abschreibungen ¹ ($8\,000/50\,000 = 0,16$)	
Total variable Kosten pro Kilometer	
Total variable Kosten pro Jahr	
Gesamtkosten pro Jahr	

¹ Renato Keller geht davon aus, dass er sein Fahrzeug innerhalb von 5 Jahren abgeschrieben haben muss. Die Hälfte der jährlichen Abschreibung rechnet er bei den festen Kosten ein. Die andere Hälfte der jährlichen Abschreibung rechnet er auf die jährliche Kilometerleistung um. Berechnung: $8\,000/5 = 16\,000$; $1/2$ davon.
² Das ins Fahrzeug durchschnittlich investierte Kapital von Fr. 40 000 wird zu 7% verzinst ($80\,000/2 = 40\,000$; davon $7\% = 2\,800$).

- h) Welche Schlüsse ziehen Sie aus den ermittelten Zahlen?

- i) Renato Keller hat einen wiederkehrenden Auftrag bisher jeweils pauschal zu 500 Franken ausgeführt. Überprüfen Sie aufgrund der unter g) ermittelten Zahlen die Selbstkosten für diesen Auftrag.

Grundlagen:

Einfache Distanz 120 km (retour 240 km)

Aufladen: 1 Stunde

Abladen: 1 1/2 Stunden

Fahrzeit: 6 1/2 Stunden (hin und zurück, inkl. Pausen)

Kalkulationsgrundlagen	
■ Total feste Kosten pro Einsatzstunde	
■ Total variable Kosten pro Kilometer	

- j) Welche Schlüsse ziehen Sie aus den ermittelten Zahlen?